

Einzelpreis 50 Mark.

In Pabst ohne Aufstellung wöchentlich 200 Mk. und monatlich 1000 Mk., mit Aufstellung in Pabst wöchentlich 300 Mk. u. monatlich 1200 Mk. durch die Post bezugsfähig. In Polen 1200 Mk. Ausland 2400 Mk. — Anzeigenpreise: Die Tagesblätter 60 Mark. Die Wochenblätter 300 Mk., Eingekauft im lokalen Zeile 300 Mk. für die Korrespondenz; für das Ausland kommt ein Salutarzuschlag hinzu; für die erste Seite werden keine Anzeigen angenommen. — Inserate werden nur nach vorheriger Vereinbarung gezahlt. Unverlangt eingesandte Manuskripte werden nicht aufbewahrt.

Podz

# Freie Presse

Verbreitetste deutsche Tageszeitung in Polen.

Nr. 111

Samstag den 14. Mai 1922

5. Jahrgang

## Verherrlichung des Unrechts.

Der „Nowy Dziennik“, das Sprachrohr der jüdischen Minderheit, schreibt unter obigem Titel über die neue Sejmwahlordnung und die Wut der herrschenden Mehrheitsführer. Die „Gazeta Warszawska“ schreibt, daß der gegenwärtige Sejmwohlentwurf der „demokratischen Welt“ sei, zweitens: daß der „Schrei“ der Juden darüber, daß sie nur einige wenige Mandate statt einiger zehn erhalten, nicht gerechtfertigt und ungerecht sei. Die Juden planen gegenwärtig wieder gemeinsame Listen mit allen Elementen, die unseren Staat nicht anerkennen wollen.“ (1)

Das Organ der Nationaldemokraten schreibt mit solchem, von Patriotismus wund gewordenem Munde, sobald irgend ein Gesetz in Petition oder Klage die jüdischen Polen mit der Schmälerung ihrer Rechte bedroht, sei es aus Anlaß einer Wahlordnung oder eines Landreformgesetzes. Es schreibt und ruft alle Mächte der Erde mit Einschluß des „verfluchten jüdischen Völkerbundes“, dieses Werkes des „Antichrist“, um mit den Worten des Patres Autoslawski zu reden, um Hilfe an.

Und wenn uns Unrecht geschieht, angesichts dieses Unrechts, wenn man anstatt 50 und mehr Mandate nur 4 oder 5 erhalten sollen, dann wird das Organ der Nationaldemokraten unmäßig, es moralisiert, schwärzt an und ... läßt, daß wir in den Völkerbund eine Denkschrift richten wollen.“ (2)

Weshalb lügen und drohen? Es ist besser, dem politischen Programm entsprechend, offen die Wahrheit zu sagen: Wir teilen die polnischen Bürger in zwei Gruppen ein, in Nationaldemokraten und ihre Willkürer einerseits, und in jüdische Minderheiten und die Linke des polnischen Volkes andererseits. Im Bereiche der ersten Gruppe muß der Grundgedanke christlicher Demokratie und eines christlichen Verhältnisses durchgeführt werden, hinsichtlich der zweiten Gruppe — der „Antichristen“. Ein solches Verhältniß wird mit den Gedanken, die sich die Nationaldemokraten über den Staat machen, im wesentlichen übereinstimmen. Eine Demokratie, die einer 84% Millionenbevölkerung 4 bis 5 Mandate zuschreibt, ist eine Fiktion und ihre Führer sind — werden wir einen scharfen Ausdruck an — politische Piraten. Keinerlei politische Sophismen und Schlussfolgerungen können diese Tatsache mildern, ebensowenig kann ein ad hoc vorbereiteter Schrei über das Verhältniß der Juden oder der anderen Völker der Minderheiten zum Staat einen solchen politischen Vandalismus rechtfertigen.

Es gibt in diesem Staate keinen einzigen Juden und bestimmt keinen einzigen Bürger der anderen vollständigen Minderheiten, der nicht das Übergewicht des polnischen Volkes, als des historischen Volkes dieses Landes, anerkennen würde.

Das jedoch, was die Nationaldemokratie will, ist kein Übergewicht, sondern eine Tyrannei, es ist kein Weg zur patriotischen Einigung, sondern ein Mittel zur Verschiebung der Elemente, sondern ein Mittel zur Erbitterung und zur Saat der Irredenta unter die Deutschen, Ukrainer, Weißrussen sowie der Unzufriedenen.

Es gibt keine größere und tiefere seelische Kraft, als Unrecht empfinden. Es gehört die gewaltigsten Mißverständnisse und Konflikte, so im Leben der Einzelnen, der Klassen, der Stände, der Völker, wie auch der Staaten.

Und es gibt bis zum heutigen Tage politische Richtungen und überhaupt Denksysteme, die sich vom Gefühl des Unrechts, der Ueberzeugung, daß der Fuß des Bedrückten fester ist als die Seele des Schwachen, nähren.

Sie vergehen jedoch eins: daß der Schwache, Bedrückte, Benachteiligte sich wehren muß, soll er nicht untergehen. Dies ist nicht nur sein gutes Recht, sondern seine Pflicht!

## Unterzeichnung des polnisch-italienischen Handelsvertrages.

Genua, 12. Mai. (Pat.) Heute wurde zwischen Polen und Italien ein Handelsvertrag unterzeichnet. Der Vertrag sieht die gegenseitige Meißbegünstigung vor. Weitere Verhandlungen, die zur endgültigen Verständigung führen sollen, werden in Warschau stattfinden.

## Ein japanisch-polnischer Handelsvertrag geplant.

Genua, 12. Mai. (Pat.) Japan hat den Plan eines Handelsvertrages mit Polen bekanntgegeben. Die Einleitungsverhandlungen sind günstig durchgeführt worden. Der weitere Verlauf der Verhandlungen soll in Warschau stattfinden.

## Montag Unterzeichnung des deutsch-polnischen Vertrages.

Die Unterzeichnung des deutsch-polnischen Vertrages ist nunmehr endgültig auf Montag, den 15. Mai, festgesetzt. Es wird in öffentlicher Sitzung der deutsch-polnischen Konferenz unter Teilnahme des hier versammelten Völkerbundesrates stattfinden. Präsident Salander wird eine einleitende Rede halten, auf die die beiden Bevollmächtigten Minister Dr. Schiffer und Dłuszycki antworten werden. Wahrscheinlich wird auch noch der Präsident des Völkerbundesrates bei dieser Gelegenheit mit einer Ansprache auf die Bedeutung des Vertrages und auf die Bedeutung einer Einigung zwischen Deutschland und Polen hinweisen.

## Polen will keine deutschen Beamten in Oberschlesien.

Bei den deutsch-polnischen Verhandlungen über Oberschlesien war auf Wunsch Polens vorzusehen

## Der Entwurf der Antwort an die Sowjets.

Genua, 12. Mai. (Pat.) Heute nachmittag fanden bei Lord George Beratungen statt, an denen die Minister Stimson, Briarcliff, Litvinow, Molot, Litwinow sowie der Delegierte Schweden teilgenommen haben. Lord George legte den Beisammeln den Entwurf der Antwort auf die letzte russische Note vor. Der Entwurf verzichtet in der Erklärung der Sowjetdelegation. In seinen Anfängen zielt er auf die Bildung eines internationalen Ausschusses hin, der sich mit den weiteren Bestimmungen der russischen Schulden, der Kredit für Rußland sowie der Frage des privaten Eigentums der Ausländer in Rußland zu befassen hätte. Der Ort für die Beratungen des Ausschusses wurde noch nicht bestimmt. In Aussicht genommen sind jedoch Stockholm und Kopenhagen.

Später hatte Lord George eine Zusammenkunft mit den Führern der Delegationen, wobei internationale Verpflichtungen mit Teilnahme Rußlands und Deutschlands, der Verzicht auf jegliche feindliche Propaganda für die Zeitdauer der Beratungen des Ausschusses sowie die Befreiung der bestehenden Beschränkungen geplant wurden. Außenminister Stimson betonte, daß Lord Georges Entwurf die Verhandlung über Gebietsfragen in Genua ausschließe.

## Was Japan von Rußland fordert.

Moskau, 13. Mai. (Pat.) Die „Pravda“ führt den Text von 17 Punkten an, die die japanische Delegation der Republik des Fernen Ostens eingekündigt hat und die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen den Staaten umfassen. Die wichtigsten Punkte der japanischen Forderungen sind: 1. Umgestaltung Wladiwostok in einen Freihafen, 2. Aufhebung der jetzigen Verbote, die die Beteiligung japanischer Bürger in der Bergindustrie und der Schifffahrt unter japanischer Flagge auf den Flüssen Amur und Sungari betreffen, 3. Anerkennung aller Verträge mit der früheren russischen Regierung, 4. Schließung der Befestigungen im Gebiet von Wladiwostok, Verzicht auf die japanische Kriegsschiffe, die sich in den Gewässern des Stillen Ozeans befinden, 5. Verpachtung des nördlichen Teils von Sachalin an die japanische Regierung auf 90 Jahre. Außerdem sind noch drei Punkte militärischer Natur von großer Wichtigkeit.

## Der Zwiespalt im Russenlager.

Genua, 13. Mai. Die Verchiebung der russischen Antwort stellt sich äußerlich als einerseits unangenehm überraschenden Zwischenfälle dar, an denen die Konferenz so reich gewesen ist. Sie überrascht aber nicht diejenigen, die den verschiedenen Strömungen innerhalb der Sowjetdelegation Beachtung geschenkt haben. Diese Delegation wird in ihrer Haltung sehr durch die starke Unabgibtigkeit der Gruppe Bucharins beeinflusst, der absolut nichts von den kommunistischen Grundprinzipien in Genua preisgegeben haben will.

Die Entsendung Soffes nach Moskau bezweckt nicht ausschließlich die Berichterstattung. Er soll dort gewisse Widerstände überwinden, die ihr Echo in der Delegation finden, wo Litwinow und Litwinow an verschiedenen Strömungen geben. Die heute fertiggestellte Antwortnote zeigt diesen Zwiespalt der Meinungen deutlich. In einzelnen Punkten hat

vorher, daß ein Teil der deutschen Beamten und Angestellten bei gewissen künftigen Betrieben (ausgenommen die leitenden) in dem an Polen fallenden Teile Oberschlesiens ein Jahr lang den Polen zur Verfügung stehen sollten. In dieser Zeit sollte Polen den nötigen Ersatz für diese Beamten schaffen zu können. Wie zuverlässig verläßt, hat Polen jetzt auf diese Beamten verzichtet. Es handelt sich um nur 2000 Beamte. Diese werden nun nach der Übergabe allmählich aus dem an Polen abzutretenden Gebiet zurückgezogen werden.

## Frankreichs wahres Gesicht.

Brüssel, 12. Mai. (A. B.) Die Wiener Morgenblätter berichten, der Ministerial habe beschlossen, von Barthou entschieden zu fordern, daß er an den Beratungen des politischen Unter Ausschusses über Fragen der völkischen Minderheiten nicht teilnehmen solle.

Litwinow dem Standpunkte Litwinows Konvention gemacht, in anderen wieder Litwinow an Litwinow. Daraus ergibt sich die Schwierigkeit der Reduktion der Note, die über zwei Tage erforderte und ihre Unausgeglichenheit.

Während sie in der Kreditfrage und in der Mehrheit der 14 Artikel des Memorandums den Willen zur Verschlichtung und den Wunsch zur Fortsetzung der Diskussion zeigt, bringt sie zu Artikel 7 einen Vorschlag, der eigentlich das Ende der Konferenz bedeutet. Die Eigentumsfrage sollte ausbleiben und einer besonderen Kommission übergeben werden, um die Entscheidung auf später zu verschieben. Eine ähnliche Sache betraf Litwinow schon Schmutz für die Kreditfrage, vorgeschlagen.

Die Sowjetdelegation hat aber sicher den Wunsch, ein Abkommen und vor allem eine Kreditfrage nach Moskau mitzubringen. Sie hat kein Interesse an der Vertagung der Konferenz und sie wollte wohl durch den Vorschlag nur einen starken Druck auf England und Italien ausüben, um sie den russischen Forderungen in der Eigentumsfrage gefügiger zu machen.

## Norwegisch-russische Zusammenstöße auf See.

Christiania, 12. Mai. Norwegische Schiffe manövrieren, die in Tromsø angekommen sind, teilen mit, daß ihre Schiffe von mit Schnellfeuergeschützen versehenen russischen Schiffen ihres Hafens vertrieben worden sind. Zwei norwegische Schiffe wurden außerhalb der Dreimeilegrenze von den Russen gekapert. Als eines dieser Schiffe in Neapel geriet, klagte die Besatzung die Gelegenheit, die Russen zu überwinden und auf die norwegische Küste zu fliehen. In Nord eines anderen norwegischen Fischerbootes hat die Besatzung aus Wut darüber, daß die Russen ihnen ihren Fang abgenommen hätten, 50 Schiffe auf das Deck des russischen Inpektionschiffes abgeben. Die norwegischen Mannschaften berichten, daß das russische Schiff flüchtete, ohne das Feuer zu erwidern.

## Berlin — die Hauptstadt Rußlands.

Wie die „Ekonomschaja Schiza“ meldet, bestanden am 1. April in Berlin allein 17 russische Verlagsanstalten, die mehr russische Bücher herstellten als Moskau und Petersburg zusammen. Der Mangel an Papier zwinge Rußland, seine Druckschriften zum größten Teil in Deutschland herzustellen. Dank der fortwährenden Zuanwanderung von Russen besitze Berlin mehr russische Vereine, Organisationen, Clubs, Restaurationen als alle übrigen ausländischen Hauptstädte Europas zusammen genommen. Die Hauptstadt des Deutschen Reiches beherberge heute in ihrer Mauern eine fiktive Vervielfachung aller politischen Parteien Rußlands, von den Extremen bis zu den anarchistischen. Es gebe keinen Ruf und kein Gewerbe, die heute von der russischen Bevölkerung Berlins nicht ausgeht würden. Das russische Leben sei heute in Berlin tatsächlich stärker als in Moskau, gelte es denn in irgend einer anderen Stadt Rußlands.

## Serbisch-albanische Personalunion?

Belgrad, 12. Mai. (A. B.) „Matin“ berichtet aus Belgrad, daß König Alexander beabsichtige, als Kandidat für den albanischen Thron anzutreten. Die serbisch-albanische Regierung habe die Absicht, Albanien mit Südserbien durch Personalunion zu vereinigen.

Schleut mit Ausnahme der nach Sonn- und feiertagen Tage höchst reich.

Schleut mit Ausnahme der nach Sonn- und feiertagen Tage höchst reich.

Schleut mit Ausnahme der nach Sonn- und feiertagen Tage höchst reich.

Schleut mit Ausnahme der nach Sonn- und feiertagen Tage höchst reich.

Schleut mit Ausnahme der nach Sonn- und feiertagen Tage höchst reich.

Schleut mit Ausnahme der nach Sonn- und feiertagen Tage höchst reich.

Schleut mit Ausnahme der nach Sonn- und feiertagen Tage höchst reich.

Schleut mit Ausnahme der nach Sonn- und feiertagen Tage höchst reich.

Schleut mit Ausnahme der nach Sonn- und feiertagen Tage höchst reich.

Schleut mit Ausnahme der nach Sonn- und feiertagen Tage höchst reich.

Schleut mit Ausnahme der nach Sonn- und feiertagen Tage höchst reich.

Schleut mit Ausnahme der nach Sonn- und feiertagen Tage höchst reich.

Schleut mit Ausnahme der nach Sonn- und feiertagen Tage höchst reich.

Schleut mit Ausnahme der nach Sonn- und feiertagen Tage höchst reich.

Schleut mit Ausnahme der nach Sonn- und feiertagen Tage höchst reich.

Schleut mit Ausnahme der nach Sonn- und feiertagen Tage höchst reich.

Schleut mit Ausnahme der nach Sonn- und feiertagen Tage höchst reich.

Schleut mit Ausnahme der nach Sonn- und feiertagen Tage höchst reich.

Schleut mit Ausnahme der nach Sonn- und feiertagen Tage höchst reich.

Schleut mit Ausnahme der nach Sonn- und feiertagen Tage höchst reich.

Schleut mit Ausnahme der nach Sonn- und feiertagen Tage höchst reich.

Schleut mit Ausnahme der nach Sonn- und feiertagen Tage höchst reich.

Schleut mit Ausnahme der nach Sonn- und feiertagen Tage höchst reich.

Schleut mit Ausnahme der nach Sonn- und feiertagen Tage höchst reich.

Schleut mit Ausnahme der nach Sonn- und feiertagen Tage höchst reich.

Schleut mit Ausnahme der nach Sonn- und feiertagen Tage höchst reich.

Schleut mit Ausnahme der nach Sonn- und feiertagen Tage höchst reich.

Schleut mit Ausnahme der nach Sonn- und feiertagen Tage höchst reich.

Schleut mit Ausnahme der nach Sonn- und feiertagen Tage höchst reich.

Schleut mit Ausnahme der nach Sonn- und feiertagen Tage höchst reich.

Schleut mit Ausnahme der nach Sonn- und feiertagen Tage höchst reich.

Schleut mit Ausnahme der nach Sonn- und feiertagen Tage höchst reich.

Schleut mit Ausnahme der nach Sonn- und feiertagen Tage höchst reich.

Schleut mit Ausnahme der nach Sonn- und feiertagen Tage höchst reich.

Schleut mit Ausnahme der nach Sonn- und feiertagen Tage höchst reich.

Schleut mit Ausnahme der nach Sonn- und feiertagen Tage höchst reich.

Schleut mit Ausnahme der nach Sonn- und feiertagen Tage höchst reich.

Schleut mit Ausnahme der nach Sonn- und feiertagen Tage höchst reich.

Schleut mit Ausnahme der nach Sonn- und feiertagen Tage höchst reich.

Schleut mit Ausnahme der nach Sonn- und feiertagen Tage höchst reich.

Schleut mit Ausnahme der nach Sonn- und feiertagen Tage höchst reich.

Schleut mit Ausnahme der nach Sonn- und feiertagen Tage höchst reich.

Schleut mit Ausnahme der nach Sonn- und feiertagen Tage höchst reich.

Schleut mit Ausnahme der nach Sonn- und feiertagen Tage höchst reich.

Schleut mit Ausnahme der nach Sonn- und feiertagen Tage höchst reich.

Schleut mit Ausnahme der nach Sonn- und feiertagen Tage höchst reich.

Schleut mit Ausnahme der nach Sonn- und feiertagen Tage höchst reich.

Schleut mit Ausnahme der nach Sonn- und feiertagen Tage höchst reich.

Schleut mit Ausnahme der nach Sonn- und feiertagen Tage höchst reich.

Schleut mit Ausnahme der nach Sonn- und feiertagen Tage höchst reich.

Schleut mit Ausnahme der nach Sonn- und feiertagen Tage höchst reich.

Schleut mit Ausnahme der nach Sonn- und feiertagen Tage höchst reich.

Schleut mit Ausnahme der nach Sonn- und feiertagen Tage höchst reich.

Schleut mit Ausnahme der nach Sonn- und feiertagen Tage höchst reich.

Schleut mit Ausnahme der nach Sonn- und feiertagen Tage höchst reich.

Schleut mit Ausnahme der nach Sonn- und feiertagen Tage höchst reich.

Schleut mit Ausnahme der nach Sonn- und feiertagen Tage höchst reich.

Schleut mit Ausnahme der nach Sonn- und feiertagen Tage höchst reich.







Von Carl Thalheim.

Es liegt auf der Hand, wie schwierig eine einheitliche Organisation dieses Deutschtums bei seiner verschiedenen Struktur sein mußte, zumal auch der konfessionelle Unterschied zwischen Lutheranern und Katholiken da war. Trotzdem aber war ein solcher Zusammenschluß notwendig, um den Deutschen die ihnen im groß räumlichen Staatswesen zukommende Stellung zu verschaffen. Von vornherein waren die Siebenbürger Sachsen dank ihrer vorzüglichen Organisation und ihrer kulturellen Leistungen zur Führerstellung berufen. Von ihren politischen Führern, von denen insbesondere der Abg. Dr. Rudolf Brändisch,

Die Notwendigkeit einer Zentrallisation auch der kulturellen Arbeit hat das Deutsche Groß-Mannens ebenfalls eingesehen; dieselbe soll durch „Kulturamt“ des Verbandes der Deutschen in Groß-Rumänien erfolgen.

Nachdem den Versammelten über den Verkauf der evangelischen Versammlung zu Lobd. Bergh. erstattet und auf die von Seiten des Waisenh. Konfiskatoriums drohende Gefahr für unsere Kirche hingewiesen wurde, beschlossen die 118 versammelten Gemeindeglieder der obgenannten Kirche unter dem Vorst. des Herrn Michael Lehmann

Rabe Eholius Struamla von seinem confabri-  
gen Schulfreund Macfar Sule. Der Stief-  
des Eholius war mit einem Rabe in den  
gangen. Unterweos trofen sie die beiden Rabe.  
Der Vater übergaß dem Sohne die Schüssel mit  
Garten mit der Weigung, zu warien bis die Mat-  
ter noch Hause läme. Da ei vergaß er ganz, daß  
er in der Laube ein Eßding geladen hatte, be-  
liffen. Die Rabeen gingen nun in den Gries  
und kamen auch an die Laube. Der kleine Sule  
richtete ahnungslos drohen den Lauf des Eßdinges  
auf seinen Freund, der Eßuß eing los und tra-  
den kleinen Sule in das linke Auge; die Ra-  
gel blieb im Gehirn stecken, und bald darauf ver-  
stchied der Knabe.

(Nachdruck verboten)

„Spaz, möchte mal die Frau sehen, die mir einen Korb gibt, wenn ich netten Krah'uß mache, 'n bischen mit den Augen klappre und lieblich flöte: „Ma'm, 'nen Eimer Kohlen gefällig?“ Komme die Woche so ungefäh'r auf fünfzehn Dollar. Großartig, was?“

Er lachte herzlich, während Viktor Felden mit einem Anflug von Neid auf den Leidensgefährten sah, dessen robuste Natur und größere Elastizität sich schneller den veränderten Verhältnissen anzupassen schien, als es ihm gelingen wollte.

„Und nun erzählen Sie mal ein bischen von sich, Mister Felden!“ Felden drängte die dumme Scham, die ihm das Blut in die Wangen trieb, zurück. Wenn der adlige Leutnant sich ihm als Kohlenträger präsentierte, brauchte er doch auch seine Vergangenheit als Tapezierer nicht zu leugnen. So berichtete er denn von seiner Tätigkeit und seinen Erlebnissen im Grand Central-Hotel. Nur die Begegnung mit Miss Parkhurst verheimlichte er.

„Weil, und nun?“ fragte Herr von Flottwyl.

Als ihm Felden von seiner Absicht, Newyork zu verlassen, gesprochen hatte, blickte es in den Augen des Ex-Leutnants auf.

„Famose Idee, Mister Felden! Ins Land gehen! Sich ein bischen den amerikanischen Wind um die Nase wehen lassen! Donnerwetter, wenn man sich eine Büchse anschaffen könnte, damit

Chikago gereist. Dort ist die Tochter der alten Lady verheiratet und Fräulein Lehnhardt unter-

beratschlagt. Es wurde festgestellt, daß jeder ungefähr 20 Dollar erspart hatte. Im übrigen hat







21. *Salmonella* 10. 23. 1944. 11. 1944. 23.



**Geol. Philharmonie**

Dzieln-Strasse Nr. 18.

Im Programm u. a.: Bach: Präludium A-moll Chopin: Nocturne F-moll Op. 9 Nr. 2 Schumann: Arabeske, Me. des. (Op. 15) Liszt: (Scherzo), Mendel. Märchen.

Eintrittskarten sind täglich von 10—1 Uhr u. von 2—7 Uhr abends an der Kasse der Philharmonie erhältlich. 2307

# Nachmittagskonzert von Sascha Helmann,

dem 9-jährigen Klaviervirtuosen und Komponisten.

Aus seinen eigenen Werken wird Sascha Helmann zwei seiner neuesten, aus dem Jahre 1922 stammenden, Tonschöpfungen zum Vortrag bringen.

Heute, Sonntag, den 14. Mai, um 4 Uhr nachmittags, einmaliges

**Kirchenchorverein „Neol“**

Kilinska-Strasse 139.

Am Sonntag, den 20. Mai, um 8 Uhr abends

**Großer Unterhaltungsabend**

Gäste willkommen.

Der Vorstand.

**„Sportplatz“**

Ecke Podlesha- u. Zakontnastr.

Sonntag, den 14. d. M., um 5 1/2 Uhr nachmittags

Fußball-Gesellschaftsspiel

„Unja“ (Posen) gegen 2361

Lodzer Sport- u. Turn-Verein. 2278

**Modelle der französischen und Wiener Konfektion****Seiden**

(letzte Saisonneuheiten)

**Luxuriöse Wiener Waagen**

Vertretung:

**Benno Brettner**

im Warenhaus 2815

**Frydberg, Koc & Co**

90. Petrikauer Strasse 90.

**Teichmann & Mauch**

Elektrotechnisches Installationsbüro und Reparatur-Werkstätten

Lodz, Petrikauer Strasse 240.



Reparaturen von Elektromotoren, Dynamomaschinen, Transformatoren, Koch- und Heizapparaten sowie alle in das Fach schlagenden Arbeiten. Prüfung von Abzählern, Installation von elektrischen Licht- und Kraftanlagen. 1421

Lager von elektrischen Installationsmaterialien

**Zu vermieten**

3 größere Geschäftslokale

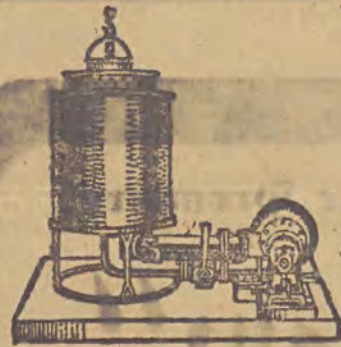
Zu erfragen bei

Thomas &amp; Rubinstein, Petrikauer 85.

**Maschinenschlosserei C. BERNHARDT**

Kilinska Strasse Nr. 82

empfehlen: 1874



Farbapparate in versch. Größen Centrifugalpumpen auf Kugellager in Grauguss und Bronze.

Uebernahme Reparaturen derselben.

Ersatzteile ständig auf Lager.

♦ ♦ ♦

Dieselbst sind zu verkaufen einige Schnelllaufende Bohrmaschinen eine Schleudermaschine mit Kupfertrommel 1000 m/m Durch. Eichenklötzer für Wälsen zu Waschmaschinen

**„Tygodnik dostaw“ — Lemberg**

Die Sondernummer „Przemysł Żelazny w Polsce“ erscheint im Mai

bereitet nachstehende Sondernummern vor:

Die Sondernummer „Przemysł Drzewny w Polsce“ erscheint im Juni

Die Sondernummer von den Kurorten u. Sommerfrischen in Polen erscheint im Juli

Für diese Sondernummern werden ganz- halb- und viertelseitige Anzeigen zu gewöhnlichen Tarifpreisen, ohne jeglichen Zuschlag, entgegengenommen.

Verlagsgesellschaft des „Tygodnik dostaw“ Lemberg, Potocki-Strasse 26. Tel. 259.

**Das Schuhwarenlager**

von

**J. Windmann**

empfiehlt eine große Auswahl von dauerhaften, nach der neuesten Saison in eigenen Werkstätten hergestellten Schuhen.

Besonders groß ist das Lager an Leinwand- und Sommerschuhen. Kleinverkauf.

Telephon 12—23. Petrikauer Strasse 35. Telephon 12—23.

Während der Mittagszeit von 1—3 Uhr geschlossen. 2200

**Gurten-Samen**

und Wachsbohnen

offert zur jetzigen Aussaat

O. Fijałkowski, Pabjanice, Zamkowa 27.

(Bestellungen können brieflich zugesandt werden). 2317

**Kaufe auf:**

alle goldene Zähne,

sogar zerbrochene.

Als Fachmann

zahle die höchsten Preise.

Konstantiner Strasse 20 im Hofe. Erste Off. Partier, Nadroczny. 2108

**Franzensbad**

in Böhmen.

**Erstes Moorbad der Welt!**

Ideales Heilbad in schöner Lage.

Altbewährte Stahlbad.

Stärkste Glaubersalz-Quellen.

17 gr. Natriumsulfat im Liter.

Natürliche Kohlensäure-, Mineral-, Stahl- und Gasbäder. 1440

Hauptkurzeit 1. Mai bis 30. September.

Bäderabgabe 1. April bis 31. Oktober.

Gelegenheit zu Sport und Spiel.

Werbefchriften unentgeltl. d. d. Kurverwaltung.

Heilanstalt für Zahn- u. Mundkrankheiten

145 Petrikauer Strasse 145

v. Zahnarzt H. Prusa

Plombieren, Einsetzen, Künstlicher Zähne.

Preise laut Taxe. 2248

**Das chemische Laboratorium**

beim Verbands der Apotheken und Pharmazien des Lodzer Bezirks

Lodz, Petrikauer Strasse 84,

übernimmt die Ausführung sämtlicher chemisch-technischer Analysen. 2168

Die Kalischer

**Dampf-Ultramarin-Fabrik**

bestehend seit dem Jahre 1902

**Plocki, Wafferman & Co**

hat ihre Produktion wieder aufgenommen und empfiehlt

**Ultramarin**

in Güte, wie vor dem Kriege.

Offerten und Proben auf Verlangen gratis und franko. 1964

**Sämereien**

ausländische Neuheiten sind

zu haben in der

Drogerie Arno Dietel,

Lodz, Petrikauer Str. 157.

**Otto Bunzel, Züchterei, Züchterei, Züchterei**

in München 25 (Deutschland) Seidenkammerstr.

Versand von Rassehunden in alle Länder

Verkauf beständig reinerfärbte Hunde aller Rassen, auch

gut dressierte, mit Garantie und Ankauf in gutem Ge-

sundheitszustande in allen Ländern. Katalog nebst

Preisliste gegen Einsendung von 100 Mark. Bei An-

fragen Rückporto beifügen. 2267

Karosseriebauanstalt

**H. Ciska, Gdanskstr. 148**

fertigt Karosserien der neuesten Typen an und nimmt auch

sämtliche Reparaturen und Erneuerungen entgegen. 2294

**Spargelder**

verzinsen wir

bei täglicher Ründigung mit 6%

Grundrentl. 1%

1/2-jährl. 12%

Deutsche Genossenschaftsbank in Polen

Lodz, Alie Rodziuski 45/47. 1277

Zweiteilige

**Holzriemen-Scheiben**

in allen Dimensionen

bis zu 5 m Durchmesser und 500 mm Breite für jede gewünschte Kraftübertragung liefert in jeder Menge

Lipniker Holzindustrie

Biala bei Bielitz,

Komorowitzer Strasse 28. Tel. 61.

Spezialfabrikation von Holzriemen-Scheiben und Modellen.

Größtes und leistungsfähigstes Unternehmen dieser

Art in Polen. — Tagesproduktion über 100 Scheiben.

Konkurrenzlose Preise.

**Möbel gegen Teilzahlung**

ohne Aufschlag, solide Ware, mögliche Preise. Preisliste gegen Einsendung von 100 Mark auf Postfachamt Marzhan Str. 100, 176. Einfuhrbewilligung wird beigeht ut Vertreter werden überall aufgenommen. D. Dr. M. S. Industrie, 2104 XXX. Podlonegauptk. 7.

Ganz vergessen, daß Pfingsten vor der Tür steht, billiger als überall da Privat-Wohnung, Verkauf von Hause. 2185

**Gardinen**

in allen Größen und in neuen Farben, eigene Fabrikat. Rudolf Scheide, Lodz, Wyjola 46, 1. Etage, b. Wafferringe.

**Das Stuckgeschäft****von Paul Günzel,**

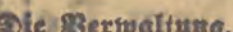
Alpowastraße 47, übernimmt wie früher: Stuck- und Gipsarbeiten, Mittelwände, Rüstarbeiten, Innenausbau u. Reparaturen.







2954 Die trauernden Hinterbliebenen.



(9 Lower)

(g) *iotne*

font

Arten sind alltäglich in der Sphäre von 10—1 und von 3—7 zu haben

**Codger**

jeder Art.

Briefumschläge u. dgl.

Der Vorstand.

Blatt in Bollen 19.  
weiss, was es will.